

Initiative Baukultur Eifel

Zeitgemäßes Bauen im Eifelkreis Bitburg-Prüm. Eine Aktion des Eifelkreises und der Architektenkammer Rheinland-Pfalz. Bauen mit Plan: www.eifel-baukultur.de



Foto oben: Die Fassade am Platz vermittelt zwischen den Nachbarhäusern.
Foto unten: Die Tiefgaranzufahrt ist unauffällig in eine Bruchsteinmauer integriert.
Foto rechts: Der Innenhof ist eine Oase der Ruhe inmitten der Stadt.

Bitburger Wohn- und Geschäftshaus erhält Staatspreis 2013 für Architektur und Wohnungsbau

Am 11. April verlieh Finanzminister Carsten Kühl gemeinsam mit dem Präsidenten der Architektenkammer Gerold Reker, der Vorsitzender der Jury war, den Staatspreis 2013 bei einer feierlichen Preisverleihung im Kleinen Haus des Staatstheaters in Mainz. Das Bitburger Projekt von den Architekten Johannes Götz und Guido Lohmann ist eines von vier ausgezeichneten Wohnungsbauten. Die drei weiteren Preise gingen nach Dorsel, Ludwigshafen und Trier.

In diesem Jahr stand der Staatspreis des Landes Rheinland-Pfalz unter der Überschrift „Wohnkonzepte für den demografischen Wandel“. Ausgezeichnet wurden vorbildliche, realisierte Projekte, die einen beispielhaften und zukunftsweisenden Beitrag leisten, den Herausforderungen des demografischen Wandels kreativ zu begegnen. Die Preise sind mit jeweils 5.000 Euro dotiert und werden je zur Hälfte an die Bauherren und die Architekten vergeben.

Architekt Johannes Götz zu seinem Projekt:

Das Projekt schließt eine Baulücke im inneren Ortskern von Bitburg. Mit seinem dreiteiligen Baukörper folgt es den Eigenheiten der angrenzenden Bebauung.

Das Vorderhaus am Platz übernimmt das Objektiv seiner Nachbarn und reagiert darauf mit einer symmetrischen, giebelgekrönten Fassade. Die Hinterhäuser sind einseitig an die Grenze gerückt und formulieren dadurch auf der anderen Seite zusammen mit der Nachbarbebauung einen gemeinsamen Innenhof.

Die Komplexität des Baukörpers findet eine Entsprechung in den Grundrissen und Fassaden. Infolgedessen tritt das Projekt nicht als klassischer Massenwohnungsbau in Erscheinung sondern als großes Haus und selbstverständlicher Bestandteil der Stadt.

Durch die handwerklichen Details wie Bruchsteinsockel, Eingangstreppe aus Sandstein, Schieferdach, etc. wird dieser Eindruck noch verstärkt.



Wohn- und Geschäftshaus in Bitburg (2012)

Architekt: Architekten Johannes Götz und Guido Lohmann, Köln/ Bitburg

Fotos: Jan Kraege, Köln

Bauherrin: Doris Theisen, Echternach, Luxemburg

Mehr: www.eifel-baukultur.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms PAUL unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, gefördert.

